

Ergebnisniederschrift der 12. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

Veranstaltung	Koordinierungsgruppe Aktionsplan AMTS				
Datum	30. Juni 2011	Uhrzeit von	10:30 Uhr	bis	15:00 Uhr
Ort	10623 Berlin, Herbert-Lewin-Platz 1				
Protokollführer	Aly	erstellt	Drees, Aly		
Verteiler	Teilnehmer, Dr. Danner, Dr. Goebel, Prof. Grandt, Dr. Hoppe-Tichy, Prof. Jaehde, Frau Loskill, Herr Kaffenberger				

Organisation/Rolle	Teilnehmer/innen	Anmerkung
AkdÄ	Dr. A.-F. Aly	
ADKA	Dr. S. Amann	
AkdÄ	Frau C. Drees	
AkdÄ	Prof. W.-D. Ludwig	
AkdÄ	MinR a. D. Dr. H. Möller	
ZEFQ	Prof. G. Ollenschläger	Gast zu TOP 7
Deutscher Pflegerat	Frau F. Rahmel	
BMG	RD H. Sommer	
ABDA	Prof. M. Schulz	
KBV	Frau Dr. S. Steiner	Gast

Tagesordnung

TOP	Thema
1	Begrüßung, Abstimmung der Tagesordnung
2	Vorstellung des „Zukunftskonzeptes Arzneimittelversorgung“ von KBV und ABDA
3	Bericht zum Forschungsprojekt „AMTS in der sektorübergreifenden Versorgung“ – Medikationsanamnese
4	Stand Medikationsplan
5	Themenheft ZEFQ zu AMTS (Gast: Prof. Ollenschläger)
6	Bericht zum Workshop Packungsdesign (Maßnahme 32)
7	Verschiedenes

Ergebnisniederschrift der 12. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimittelsicherheit

Protokollpunkte

I – Information, E – Ergebnis/Feststellung, A – Aktivität, B – Beschluss

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
1	B	<p><u>Begrüßung, Abstimmung der Tagesordnung</u></p> <p>Dr. Aly begrüßt die Mitglieder der Koordinierungsgruppe und heißt Frau Franziska Rahmel, Direktorin an der Tertianum Residenz in Berlin, als neues Mitglied der Koordinierungsgruppe für den Deutschen Pflegerat herzlich willkommen.</p> <p>Dr. Aly teilt mit, dass als Nachfolger von Prof. Schrappe für die Vertretung des Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS) Herr Prof. Ulrich Jaehde von der Universität Bonn benannt wurde. Aufgrund seiner kurzfristigen Benennung durch das APS kann Prof. Jaehde an der heutigen Sitzung nicht leider nicht teilnehmen.</p> <p>Die Ergebnisniederschrift der 11. Sitzung der Koordinierungsgruppe vom 13.04.2011 wird von den Vertretern der Koordinierungsgruppe mit einer Änderung angenommen. Die Koordinierungsgruppe beschließt eine Änderung der Tagesordnung. Zu TOP 3 wird nur eingeschränkt berichtet, da Prof. Grandt kurzfristig verhindert ist. TOP 6 und TOP 7 werden vorgezogen, da Prof. Ollenschläger erst um 14.15 Uhr erwartet wird.</p>	
2	I	<p><u>Vorstellung des „Zukunftskonzeptes Arzneimittelversorgung“ von KBV und ABDA</u></p> <p>Prof. Schulz stellt das „Zukunftskonzept Arzneimittelversorgung“ anhand eines Folienvortrags vor. Zentraler Gedanke ist ein umfassendes Medikationsmanagement hinsichtlich der Erfassung und Prüfung der Gesamtmedikation für Patienten, die dauerhaft mindestens fünf Arzneimittel einnehmen müssen. Die Teilnahme am Medikationsmanagement ist für den Patienten freiwillig. Frau Dr. Steiner geht ergänzend auf die Säulen des Konzeptes den „Medikationskatalog“ und die „Wirkstoffverordnung“ ein. Vorbild für den Medikationskatalog ist das Bremer Arzneimittelregister (BAR) von Prof. Mühlbauer. Ziel des Gesamtkonzeptes ist auch eine Abschaffung von Richtgrößen unter Beibehaltung der Wirtschaftlichkeitsprüfung.</p> <p>Die Wirkstoffverordnung berücksichtigt und fördert Rabattverträge und ermöglicht die Erstellung eines Medikationsplans für den Patienten, auch sektorübergreifend. Eine aut-idem-Regelung soll bei begründeten Fällen bestehen bleiben. Die Einführung des Medikationsmanagements ist für den Januar 2013 vorgesehen. KBV und ABDA sehen ein Kostendämpfungspotential von jährlich etwa 2,1 Mrd. Euro. Hierbei wurden zusätzliche Kosten (geteiltes Honorar für Arzt und Apotheker)</p>	

Ergebnisniederschrift der 12. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
	E A	<p>für das Medikationsmanagement bereits eingerechnet.</p> <p>Die Einführung des Zukunftskonzeptes Arzneimittelversorgung erfordert auch rechtliche Regelungen, die von ABDA und KBV in entsprechende Rechtssetzungsverfahren eingebracht werden.</p> <p>Da das Zukunftskonzept an mehreren Stellschrauben ansetzt, empfiehlt Prof. Ludwig zur Untersuchung der Auswirkungen des Konzeptes ein Modellprojekt.</p> <p>Nach Ansicht von Dr. Steiner und Prof. Schulz unterstützen sich die Arbeiten von Aktionsplan AMTS und „Zukunftskonzept Arzneimittelversorgung“ gegenseitig. So ist ein einheitlicher Medikationsplan eine Voraussetzung für ein funktionierendes Medikationsmanagement.</p> <p>Dr. Aly fasst die Bereiche zusammen, in denen der Aktionsplan AMTS das „Zukunftskonzept Arzneimittelversorgung“ berührt und eine Kooperation sinnvoll ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medikationsplan (Maßnahme 3,4) • Zusammenarbeit Arzt/Apotheker (Maßnahme 13,14) • Fachanforderungen AMTSPS (Maßnahme 25) • Schnittstelle AMTS/PVS (Maßnahme 26) • Modellprojekt (Maßnahme 56) <p>Die Koordinierungsgruppe empfiehlt eine Beschleunigung der Arbeiten für die Maßnahmen zum Medikationsplan, zu den Fachanforderungen und zur Schnittstelle für Arzneimitteltherapieprüfungssysteme.</p>	
3	A	<p><u>Bericht zum Forschungsprojekt „AMTS in der sektorübergreifenden Versorgung“ – Medikationsanamnese</u></p> <p>Als eines der Ergebnisse des Projektes lässt Dr. Aly den dort entwickelten „konsolidierten Arzneitherapieplan“ zirkulieren und berichtet, dass das Hi5-Projekt an dieser Hilfestellung zur strukturierten Medikationsanamnese sehr interessiert ist.</p> <p>Die Koordinierungsgruppe begrüßt die Darstellung der im Aktionsplan geförderten Projekte bei den Arbeitstreffen.</p> <p>Prof. Schulz fragt, wie die Koordinierungsgruppe über die Vorstellung in den Sitzungen hinaus von Projektergebnissen laufender bzw. abgeschlossener Projekte (zeitnah) informiert werden kann. Herr Sommer will mit den Juristen des BMG klären, wie Projektergebnisse sowie bewilligte Anträge zeitnah an die Koordinierungsgruppe weitergegeben werden können und gleichzeitig die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Veröffentlichung von Ergebnissen gewahrt bleibt.</p>	Sommer

Ergebnisniederschrift der 12. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
	B	<p>fungssystemen und der Schnittstelle für diese Systeme.</p> <p>Die weitere Kommentierung und Überarbeitung der Dokumente soll mit dem im Aktionsplan AMTS 2010 – 2012 genannten Beteiligten erfolgen. Eine Kommentierung über ein Wiki-System wird von der Koordinierungsgruppe nicht befürwortet. Als Lenkungs-gremium des Aktionsplans soll die Koordinierungsgruppe die Hoheit über die Entwicklungen der einzelnen Dokumente behalten.</p> <p>Operativ sollen alle Kommentierungsverfahren vom wissen-schaftlichen Sekretariat der Koordinierungsgruppe durchgeführt werden.</p>	
6	I	<p><u>Bericht zum Workshop Packungsdesign (Maßnahme 32)</u></p> <p>Dr. Aly stellt das im Industrieforum vereinbarte Vorgehen zum Problem von Sound-alikes vor. Hierbei wurde unter der Feder-führung des BfArMs eine TOP 15-Liste mit insgesamt 30 Arz-neimitteln erarbeitet. Diese Liste wurde den Verbänden der pharmazeutischen Industrie zur Verfügung gestellt, damit diese auf ihre Mitglieder einwirken, Umbenennungen einzelner Arz-neimittel vorzunehmen.</p> <p>Beim Workshop des BfArM zum Thema Sound und Look-alikes wurde auch die Dachmarken-Problematik angesprochen, bei der im nicht verschreibungspflichtigen Bereich unter einem Namen für ein Indikationsgebiet unterschiedliche Wirkstoffe angeboten werden. Derzeit sind noch rechtliche Auseinander-setzungen mit den Herstellern anhängig, obwohl eine erste positive Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts vorliegt.</p>	

Ergebnisniederschrift der 12. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
	E	<p>sprachig publiziert, wäre ein Beitrag in englischer Sprache wünschenswert. Nach Ansicht der Koordinierungsgruppe soll das Forschungsmemorandum AMTS im Heft in gekürzter Fassung veröffentlicht werden. Das Heft soll im Frühjahr 2012 erscheinen. In den nächsten zwei Wochen sollen Themenvorschläge und Autoren festgelegt werden. Vorschläge werden an das wissenschaftliche Sekretariat der Koordinierungsgruppe erbeten. Als Deadline für die Abgabe der Artikel wäre der 30.11.2011 vorstellbar. Alle Artikel werden einem unabhängigen Peer-Review-Verfahren unterworfen.</p> <p>Es werden ad hoc zunächst folgende Themen festgelegt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aktionsplan (BMG, Möller, Aly, Grandt, Schulz, Amann) 2. AMTS in Alten- und Pflegeheimen (Thürmann) 3. sektorübergreifende Versorgung (Amann) 4. Medication Reconciliation (Grandt) 5. Schwangerschaft und Stillzeit (Schaefer) 6. EDV (internationaler Autor) 7. Forschungsmemorandum (Möller, Aly) 	
	I	Als Gastherausgeber sollen Prof. Ludwig und Dr. Aly im Namen der Koordinierungsgruppe fungieren.	